

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **13 (1959)**

Heft 8: **Betonbau = Construction en béton = Concrete construction**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

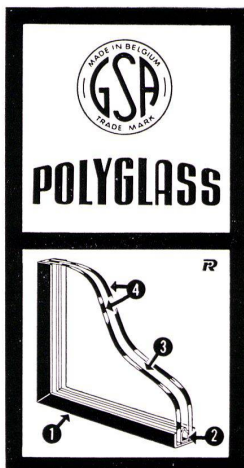
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

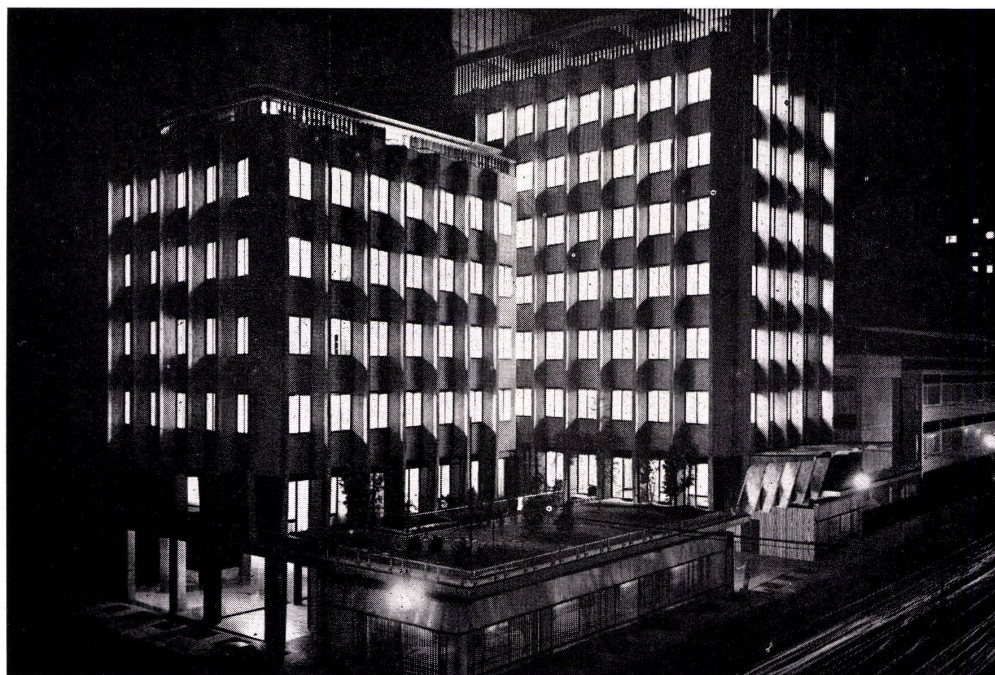
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine von vielen **POLYGLASS**-Referenzen



1. Rostfreier Stahlschutzrahmen
2. Pat., unveränderliche, elastische Dichtung
3. Entfeuchtete Luft
4. DUPLEX-Spiegelglas



Verkauf durch die Glasgrossisten
Beratung und Prospekte auch durch
den Generalvertreter

O. CHARDONNENS

Genferstrasse 21 Zürich 27
Telefon 051/25 50 46

Verwaltungsgebäude der BURGO-Papeterien in Turin

Wieder eine zweckmäßige Verwendung von
POLYGLASS-Isolierglas in einem bedeutenden Gebäude.

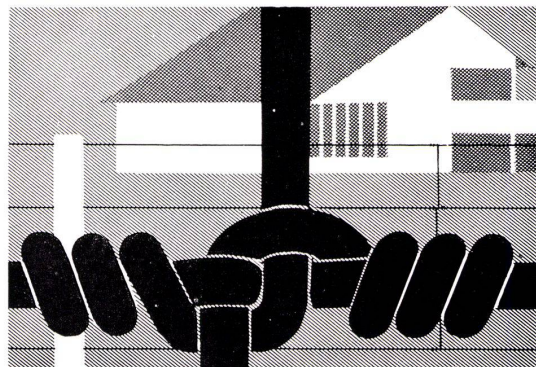
- Thermische und akustische Isolation:
Ein Maximum an Komfort
- Vollkommen verzerrungsfreies Spiegelglas
DUPLEX
- Eleganz und Mehrwert des Gebäudes.

LES GLACERIES DE LA SAMBRE S.A., AUVELAIS (BELGIEN)

EZ-Zimmermöbel aus Esche, Kirschbaum, Ahorn oder Nussbaum. Tisch: Holz- oder schwarzes
 Linolblatt mit und ohne Auszug, ab Fr. 320.-; Stuhl: Konischer Rücken mit Junc-Geflecht,
 komfortabler Hecksitz mit Stiefelab Fr. 175.-; Wandlampe: Messing poliert, in der Aus-
 ladung, Höhe sowie allseitig schwenkbar Fr. 155.-; Verlangen Sie unseren EZ-Prospekt.

Anliker

INNENEINRICHTUNGEN
 LANGENTHAL Tel. (063) 212 27
 BERN Gerechtigkeitsgasse 73
 Anlikerkeller Tel. (031) 2 83 72



Zürich 3:
Grubenstr. 29
Tel. (051) 33 25 50
Basel:
Ob. Rebgasse 40
Tel. (061) 32 45 92

EMIL HITZ

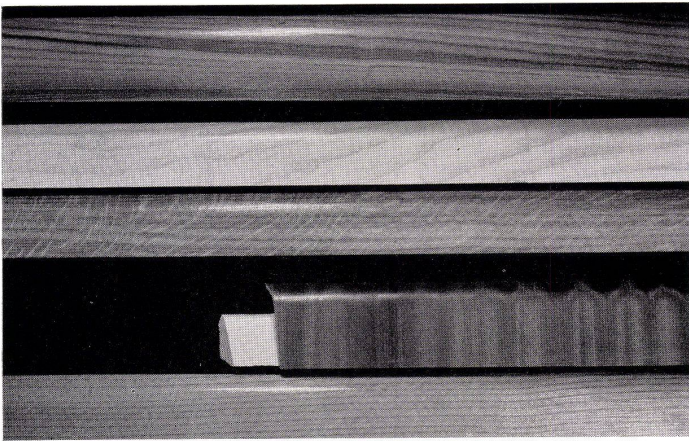
**Fabrik für
Drahtgeflechte**

**Knotengitter «unlösbar»
die moderne Einfriedung**

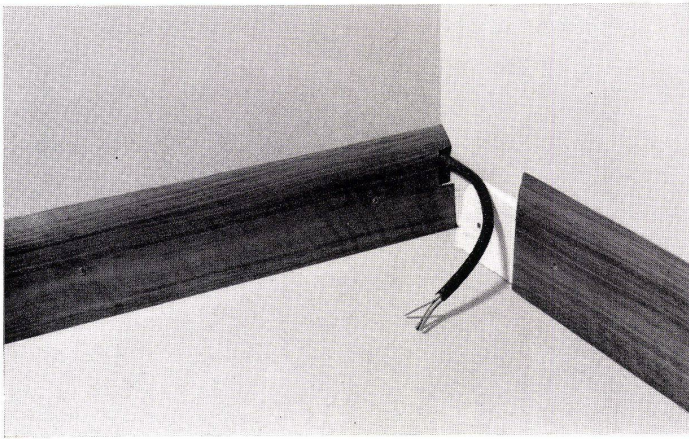
Passt sich der Landschaft an,
verletzt nicht, ist durch-
bruchssicher, stabil und sehr
wirtschaftlich. Patentiert.
Verlangen Sie Offerte.

Beachten Sie an der G/59 die von mir
auf beiden Ufern ausgeführte Knoten-
gitter-Umzäunung!





Lignoform Sockelleisten eine saubere Lösung



Lignoform Sockelleisten für jeden Raum

Wohnungsbau u. a.
Göhner AG. Zürich über 100 000 m

Verwaltungsgebäude u. a.
SBB und PTT
CERN Genf, Arch. Dr. Steiger
Deutsche Bank Frankfurt
Konsumvereine Hamburg und Hannover

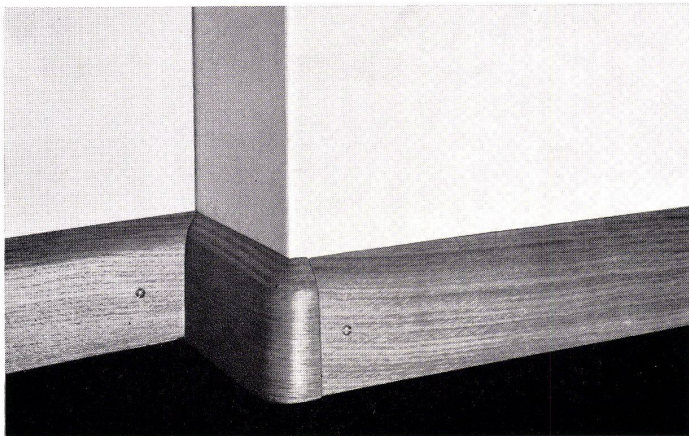
Spitäler u. a.
Kantonsspital Schaffhausen
Sanatorium Werawald WD

Schulen u. a.
Universität und Sandgrubenschulhaus
Basel. Bischöfliche Hochschule Chur
Architekt Maissen

**Lignoform
Werkstätten für Formsperrholz
G. Esser**

Benken SG Telefon 055 843 45

**Westschweiz: Jean Boillat
Malleray Telefon 032 5 27 76**

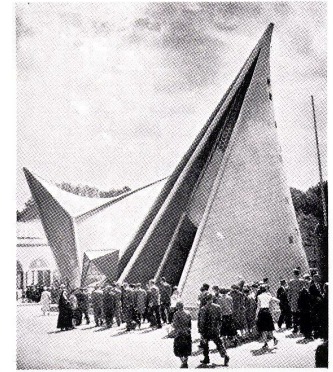


Nach der genannten Methode werden in den Rippen und in dem verstärkten unteren Rand der Schale sogenannte Steckdrähte angebracht, die am Ende mittels einer Stauchmaschine mit einem «Knopf» versehen sind, der durch ein stählernes Ankerplättchen hindurchsteckt. Die Spanndrähte werden durch Kuppelmuffen mit den Steckdrähten verbunden (Abb. 9). Diese Muffen sind so konstruiert, daß beim Befestigen der Drähte nicht der geringste Schlupf auftritt, was vor allem bei kurzen Drähten, wie sie auf den Schalen des Pavillons in großer Zahl benutzt werden mußten, wichtig ist. Das Spannen erfolgt mit einer speziellen Winde, ebenfalls eine Konstruktion der «Strabed», welche die Drähte so faßt, daß man die Winde senkrecht zur Schale, also auch senkrecht zur Richtung des zu spannenden Drahtes, ansetzen kann. Die entwickelte Kraft kann man auf einem Dynamometer, das an der Winde angebracht ist, ablesen und daher genau regeln (Abb. 10).

Wie aus der Abbildung hervorgeht, ist es mit dem «Strabed»-Verfahren ohne weiteres möglich, die Spanndrähte in sehr geringem Abstand von den vorzuspannenden Wänden zu verlegen (bei den Schalen des Philips Pavillons 2 bis 3 cm). Dies ist vorteilhaft für eine möglichst zentrische Einführung der Spannkraft in die Schalen, und es ist außerdem baulich von Bedeutung, weil jeder Spanndraht an mehreren Stellen an der Wand befestigt werden muß.

Die gesamte Außenfläche des Pavillons einschließlich der Spanndrähte wurde mit wasserdichter Spezialfarbe gestrichen. Schließlich wurde auf der wasserdichten Grundschrift noch eine Aluminiumdeckfarbe angebracht. Abbildung 11 zeigt den vollendeten Pavillon von der Eingangsseite.

Die Spanndrähte an der Schaleninnenseite, die im Hinblick auf die Bildprojektion auf den Wänden nicht sichtbar sein durften, wurden in eine schallschluckende Asbestschicht aufgenommen.



11
Der vollendete Pavillon, von der Eingangsseite her gesehen



Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Katholisches Pfarreiheim in Winterthur

Die Katholische Kirchengemeinde Winterthur eröffnet unter allen in dieser Kirchengemeinde steuerpflichtigen oder in Winterthur heimatberechtigten katholischen Architekten und Baufachleuten einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Pfarrei- und Jugendheim bei der Herz-Jesu-Kirche Winterthur. Fachleute im Preisgericht sind E. Boßhardt, Winterthur, E. Brantschen, St. Gallen, und F. Bühler, Winterthur. Zur Prämierung von drei bis vier Entwürfen stehen 7500 Fr. zur Verfügung. Zu studieren sind Räume für Vereine, Sigristenwohnung und Landreserve für Kindergarten. Angefordert werden Lageplan 1:500, Grundriß 1:100, Fassaden 1:100, Innenperspektive, kubische Berechnung und Erläuterungsbericht. Anfragetermin 31. August 1959, Abgabetermin 31. Oktober 1959. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 30 Franken beim Präsidenten der Baukommission, Julius Sonnenmoser, Eisweiherstraße 18, Winterthur, bis 3. August bezogen werden.

Projektwettbewerb für neue Kasernenbauten zum Genie-Waffenplatz Bremgarten AG

Die Direktion der eidgenössischen Bauten in Bern veranstaltet unter den Fachleuten schweizerischer Nationalität einen Wettbewerb, um Entwürfe für Kasernenbauten zu erlangen. Beamte und Angestellte der eidgenössischen Verwaltungen können nicht am Wettbewerb teilnehmen. Zur Prämierung von sechs bis sieben Entwürfen stehen 28 000 Franken zur Verfügung. Ferner sind 5000 Franken zum Ankauf weiterer Projekte bestimmt. Das Preisgericht entscheidet im Rahmen dieser Summen über die Höhe der Preise und Ankäufe.

Gegen Einsendung von 40 Franken auf Postcheckkonto III 520, Eidg. Kassen- und Rechnungswesen, Vermerk «Wettbewerb Bremgarten», erhält der Teilnehmer folgende Unterlagen: Wettbewerbsprogramm, Fliegeraufnahme des Baugeländes mit Umgebung, Situationsplan 1:1000 mit Höhenkurven als Tochterpause, Übersichtsplan von Bremgarten im Maßstab 1:2000, Gipsmodell in Transportkiste 1:1000. Für jedes rechtzeitig eingereichte Projekt wird der einbezahlte Betrag zurückerstattet. Das Wettbewerbsprogramm kann auch einzeln bezogen werden.

Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Altersheim in der «Hochweid» in Kilchberg ZH

Der Stiftungsrat der Stiftung Altersheim eröffnet diesen Wettbewerb. Teilnahmeberechtigt sind alle in der Gemeinde Kilchberg heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassenen Architekten. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 30 Franken beim Bauamt der Gemeinde Kilchberg, Gemeindehaus, Alte Landstraße 110, 2. Stock, bezogen werden. Ablieferungstermin: 31. Oktober 1959. Für Interessenten liegen die Unterlagen bis Samstag, den 11. Juli 1959, beim Bauamt Kilchberg zur freien Einsicht auf.